

# Gesunder Staatshaushalt finanziert Armee

Bern direkt



Albert Vitali

Der Bundesrat setzt mit dem Rüstungsprogramm 2019 und dem Immobilienprogramm VBS 2019 zwei Schwerpunkte: Verbesserung der Aufklärung und der Feuerführung sowie Modernisierung der Logistik. Der Nationalrat will für Armeematerial und Immobilien gut 2 Milliarden Franken ausgeben. Eine klare bürgerliche Mehrheit inklusive FDP winkte die Bundesbeschlüsse über das Rüstungsprogramm (861 Mio. Franken), die Kredite für Armeematerial (762 Mio. Franken), das Immobilienprogramm (414 Mio. Franken) und das geänderte Militärgesetz durch. Die wenigen Kürzungsanträge von links scheiterten deutlich und ohne grosse Emotionen auf Seiten der Verlierer.

## Stützpunkt in Rothenburg

Um die Logistik zu modernisieren, werden einerseits mit dem Rüstungsprogramm neue Lastwagen zur Beschaffung beantragt. Andererseits werden der Ausbau und die Sanierung der Logistikinfrastruktur vorgelegt. In Rothenburg soll ein Stützpunkt mit 600 Containern entstehen.

Angehörige der Miliz sollen bereits bei der Ausbildung zum Unteroffizier von Ausbildungsgutachten profitieren, die sie für zivile Ausbildungen beziehen können. Damit kann die Attraktivität für die

Kaderausbildung weiter erhöht werden. Um genügend Unteroffiziere rekrutieren zu können, soll diese Massnahme möglichst rasch umgesetzt werden.

Im Bereich der Mittel für Aufklärungen wird auf Veränderungen der Konfliktaustragung reagiert. Konflikte finden vermehrt in dichter überbauten Gebieten und inmitten der Zivilbevölkerung statt. Hier bestehen Lücken in der Ausrüstung. Es sollen Ausrüstung wie Restlichtverstärker, Wärmebildgeräte und Laserzielgeräte angeschafft werden. Mit einem taktischen Aufklärungssystem können Informationen effektiver verarbeitet und übermittelt werden.

## Warnung von Bundesrat Maurer

Der Bundeshaushalt schliesst im Jahre 2018 mit einem ordentlichen Überschuss von 2,9 Milliarden Franken ab. Budgetiert waren 0,3 Milliarden. Massgeblich zum guten Ergebnis tragen die höheren Einnahmen aus der Verrechnungssteuer und der direkten Bundessteuer bei. Auch die gute Wirtschaftslage wirkte sich positiv auf den Bundeshaushalt aus.

Finanzminister Ueli Maurer warnte in der Debatte vor künftigen Steuerausfällen wegen geplanter internationaler Regulierungen. Das gute Ergebnis sei wesentlich auf die Unternehmenssteuern

zurückzuführen, sagte Maurer. Er sprach von einem «Klumpenrisiko» mit Blick auf den Plan der OECD, die Unternehmensbesteuerung international zu harmonisieren. «Das könnte unser Steuersystem auf den Kopf stellen», sagte Maurer. Neben einer Mindestbesteuerung ist geplant, am Ort des Konsums statt am Ort der Wertschöpfung zu besteuern. Für die Schweiz hiesse das Mindereinnahmen – je nach Ausgestaltung in Milliardenhöhe, stellte der Finanzminister fest.

Im internationalen Vergleich steht die Schweiz überaus gut da. Die Kennziffern zu den schweizerischen Staatsfinanzen (Bund, Kantone, Gemeinden und Sozialversicherungen) gehören im internationalen Vergleich zu den niedrigsten. Gesunde Staatsfinanzen stellen einen wichtigen Standortvorteil dar. Die Staatsquote der Schweiz, definiert als Staatsausgaben im Verhältnis zum BIP, ist mit 32,7 Prozent im Jahre 2018 weiterhin eine der niedrigsten im OECD-Raum.

Die Bruttoschulden konnten im letzten Jahr um 5,8 Milliarden auf 99,4 Milliarden reduziert werden. Das ist bemerkenswert. Ich kenne kein Land, das seine Schulden in diesem Ausmass abbauen kann.

Albert Vitali, FDP-Nationalrat, Oberkirch

Anzeigen

[www.scheiber-metallbau.ch](http://www.scheiber-metallbau.ch)

Unterstand

**scheiber**  
METALL- UND STAHLBAU GmbH

TEL. \* 041 980 16 65 6218 ETTISWIL

Metall-Geländer  
AUSSTELLUNG  
IN MENZNAU

**Metallbau aus Menznau –  
perfekt auf Sie zugeschnitten**

Geländer, Vordächer, Treppen, Stahltüren, Sicht- und Windschutzverglasungen sowie Handläufe für Ihr Projekt.

6122 Menznau | 041 493 01 20 | [haefliger-stoeckli.ch](http://haefliger-stoeckli.ch)

**Häfliger+Stöckli**  
GHS FENSTER  
METALLBAU